

2.9. Einsatzmöglichkeiten der VC-Stöcke

2.9.1. VC-Grundtechniken

Die wichtigsten Techniken eines VC-Weapon-Kämpfers sind die VC-Grundtechniken. Sie sind effektive Schutztechniken, die nicht nur der geübte Kampfkünstler, sondern auch jeder normale Mensch, unabhängig von Alter und Geschlecht, einsetzen kann. Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Gegenstand er sie ausführt. Ganz alltägliche Dinge können uns vor Angriffen mit Waffen schützen, wie in Kap. 3.2.3. eindrucksvoll demonstriert. Die einzige Voraussetzung ist - wie so oft im Leben - das „Gewusst wie“. Hier zeigt sich, dass eine Ausbildung unter sachkundiger Anleitung, so wie sie durch die Diplom-Ausbilder der A.S.VC. All Style Ving Chun erfolgt, in kurzer Zeit jeden Menschen in die Lage versetzt, sich wirksam schützen zu können. Das vorliegende Buch gibt viele Tips und erklärt die Grundlagen der VC-Ving Chun Weapon-Programme. Die praktische Ausbildung in einer der Lizenzschulen der VC.W.M.A.C. ergänzt die Kenntnisse und Fähigkeiten und sorgt für ausreichende praktische Übung.

Im Folgenden wird ein Querschnitt der verschiedenen Programme und Einsatzmöglichkeiten für VC-Stöcke beschrieben, der die Vielfalt des VC-Weapon zeigt. Alle diese Möglichkeiten zeigen die Power und gleichzeitig die Schönheit der VC-Weapon Techniken, die bei fortgeschrittenen VC-Schülern immer mehr kombiniert werden. So wird jeder VC-Weapon-Schüler oder -Interessent schnell von der Faszination der VC-Waffenkunst gefesselt, die seit Jahrhunderten einerseits Kampfsportler aller Richtungen anzieht, die aber vor allem eine Kunst und gleichzeitig ein effektives Schutzkonzept für ganz normale Bürger ist.

Aus den oben genannten Gründen stehen die VC-Grundtechniken am Anfang dieses Kapitels. Anhand verschiedener Beispiele wird die Wirkungsweise der VC-Grundtechniken nochmals erläutert.

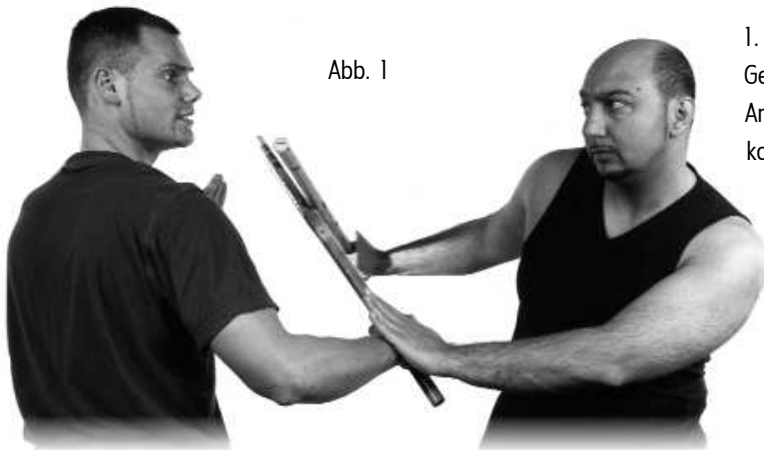


Abb. 1

1. Sigung-Meister Birol Özden schützt sich vor dem Angriff seines Gegners mit einem **VC-Taun Kwaun**. Er schneidet die Bewegung des Angriffs schon sehr früh, noch bevor ihm die gegnerische Waffe zu nahe kommt. Auf diese Weise kann der Gegner seinen Arm mit dem Stock gar nicht strecken, denn er wird bereits im Ansatz gestoppt. Sigung-Meister Birol Özden sichert sich durch die gekreuzte Haltung seines Stockes zum Stock des Angreifers. So ist ein Abrutschen ausgeschlossen, und die Waffe des Gegners wird zuverlässig kontrolliert. Gleichzeitig schließt Sigung-Meister Birol Özden als zusätzliche Sicherheit Kontakt zur Hand des Angreifers. Dadurch kann der Angreifer weder diese Hand noch das untere Ende des Stockes für einen weiteren Angriff einsetzen. Mit dem VC-Taun Kwaun

hat sich Sigung-Meister Birol Özden nicht nur optimal geschützt, sondern ist nun gegenüber seinem Gegner im Vorteil. Der Gegner wird vollständig kontrolliert und ist somit handlungsunfähig. Jede Aktion, die er von hier aus versuchen würde, brächte ihn nur noch mehr in Gefahr. Sigung-Meister Birol Özden dagegen hat alle Möglichkeiten, um seinerseits den Gegner außer Gefecht zu setzen. Ob VC-Angriffsschlag, VC-Angriffsstich, VC-Kontrollhebel, VC-Entwaffnung oder anderes - alles ist möglich und hängt von den weiteren Impulsen des Gegners ab. Dies zeigt die typischen Prinzipien des VC-Ving Chun, mit Waffen genauso wie ohne: der Schutz vor einem direkten Angriff erfolgt durch die Aufnahme mit VC-Grundtechniken und löst eine sofortige Gegenreaktion des VC-Kämpfers mit eigenen Angriffen aus, solange bis die Gefahr zuverlässig beseitigt ist.

2. In diesem Beispiel setzt Sigung-Meister Birol Özden gegen den gegnerischen Angriff einen **VC-Boung Kwaun** ein. Wie beim VC-Taun Kwaun bringt er sich durch einen VC-Sidestep in frontale Position zum Stock des Gegners, um genau in dessen Angriffsrichtung agieren zu können. Dennoch behält er seinen Gegner genau im Auge. Mit seiner VC-Stocktechnik leitet Sigung-Meister Birol Özden den Angriff ab. Gleichzeitig kontrolliert er mit seiner freien Hand die Hand des Angreifers. Von hier aus hat er wieder verschiedene Möglichkeiten. Er könnte einen direkten VC-Angriffsschlag zum Gegner machen. Er könnte aber auch mit der unteren Stockspitze einen VC-Stich machen oder die Hand des Gegners packen und eine Entwaffnung ausführen. Diese verschiedenen Möglichkeiten werden im weiteren Verlauf dieses Kapitels noch erläutert (siehe Kapitel 2.9.2 und 2.9.3.).



Abb. 2

3. Hier führt Sigung-Meister Birol Özden einen **VC-Pauk Kwaun** aus, um vom Angriff seines Gegners nicht getroffen zu werden. Er steht etwa 45 Grad seitlich zum Angreifer, aber frontal zum Stock. Sein Wu Sao, die freie Hand, ist als zusätzlicher Schutz erhoben und befindet sich hinter seinem eigenen Stock. Diese doppelte Sicherung schützt den VC-Kämpfer, was besonders für Anfänger, die noch nicht so sicher und erfahren wie ein Fortgeschrittener sind, äußerst vorteilhaft ist.



Abb. 3

Abb. 4



Die gleichzeitige Ausführung von VC-Grundtechnik und VC-Angriffstechnik ist die einfachste und effektivste Form des Schutzes für jeden VC-Weapon Schüler. Am Beispiel des **VC-Boung Kwaun** zeigt Sigung-Meister Birol Özden diese Kombination mit dem VC-Doppelstock. Das Training mit zwei VC-Stöcken fängt für VC-Weapon Schüler in der Mittelstufe an, wenn sie die Grundtechniken gelernt haben und bereits mit einem Stock umgehen können. Die Unterrichtsprogramme für VC-Doppelstock werden im Folgeband, dem VC-Lehrbuch für Fortgeschrittene, erklärt.

4. Sigung-Meister Birol Özden schützt sich vor dem Angriff seines Gegners mit VC-Boung Kwaun. Er nimmt den ebenfalls mit zwei Stöcken ausgeführten, kurzen Angriffsschlag mit dem linken Stock mit VC-Boung Kwaun auf und wird so nicht getroffen. Da er mit zwei Stöcken arbeitet, kann er gleichzeitig mit dem rechten Stock einen VC-Angriffsstich zum Kopf seines Gegners machen. Die Gleichzeitigkeit von Schutztechnik und Angriffstechnik ist typisch für VC-Ving Chun. Nach diesem Prinzip wird dabei wie im VC-Selbstschutz der Angreifer bereits in dem Moment getroffen, wo er noch glaubt, er käme mit seinem eigenen Angriff zum Ziel.

Abb. 5



5. Die VC-Grundtechnik setzt ein VC-Kämpfer im Falle eines Angriffs als Schutz ein. Doch dann folgt als Reaktion ein Gegenangriff bzw. eine Kombination, um den Angreifer kampfunfähig zu machen oder ihn unter Kontrolle zu bringen. In diesem Beispiel hat Sigung-Meister Birol Özden, nachdem er sich vor dem Angriff seines Gegners geschützt hat, seinen Stock unter dem Arm des Angreifers hindurch geführt. Auf diese Weise konnte er den Arm auf den Rücken drehen und einen für den Gegner sehr schmerzhaften Hebel erzeugen, mit dem er ihn wirkungsvoll kontrolliert, so dass dieser auch seinen zweiten Stock nicht mehr einsetzen kann.

In Abb. 6 gibt Sigung-Meister Birol Özden ein weiteres Beispiel für das Prinzip der Gleichzeitigkeit von Schutz und Angriff: Während er sich mit dem linken Stock durch **VC-Fouk Kwaun** vor dem ersten Schlag des Angreifers schützt, trifft er bereits mit dem rechten Stock dessen Kopf. Damit rechnet der Angreifer nicht. Die Haltung seines zweiten Stockes verrät, dass er einen Folgeangriff geplant hat. Durch den direkten Schlag von Sigung-Meister Birol Özden kommt er jedoch nicht mehr dazu, seinen zweiten Stock einzusetzen. Er wird selbst getroffen anstatt mit seinem eigenen Angriff Erfolg zu haben.



7. Eine Kombination von VC-Grundtechnik und VC-Angriffstechnik mit VC-Doppelstöcken zeigt auch Deutschland-Cheftrainer Dai Sisuk Andreas Silbersack. Mit dem linken Stock macht er einen **VC-Jaum Kwaun** und verhindert damit, dass er vom Gegner getroffen wird. Gleichzeitig führt er mit dem rechten Stock einen geraden VC-Stich zum Kopf des Gegners aus.

8. Hier demonstriert Sigung-Meister Birol Özden die Aufnahme eines tiefen, zu seinen Beinen gerichteten Angriffsschlages mit **VC-Gaun Kwaun**. Der Schlag des Angreifers trifft sein Ziel nicht, da der Stock wie ein Schutzschild fungiert, der den Angriffsschlag stoppt und ableitet. Zur gleichen Zeit aber trifft Sigung-Meister Birol Özden den Arm seines Gegners mit einem kräftigen VC-Schlag, so dass dieser nicht mehr weiterkämpfen kann.



9. Während Sigung-Meister Birol Özden im vorigen Beispiel die Kombination von VC-Grundtechnik und VC-Angriffsschlag mit dem VC-Doppelstock zeigte, geht es in Abb. 9 um die Kombination von VC-Grundtechnik ohne Waffe mit einer gleichzeitig ausgeführten VC-Stocktechnik. Als Folge eines Rückhandangriffs schützt sich Sigung-Meister Birol Özden durch einen **VC-Pauk Sao** mit seiner freien Hand, welche die Hand des Angreifers kontrolliert. Gleichzeitig schützt er sich zusätzlich durch einen engen gedrehten Schlag seines Stockes auf die Waffe des Angreifers. Solche Kombinationen von verschiedenen Stocktechniken und von Stock- und Handtechniken können besonders fortgeschrittene VC-Weapon-Schüler sehr gut einsetzen. Je geübter ein VC-Kämpfer ist, desto mehr arbeitet er mit seiner Waffe frei, ohne festgelegten Ablauf oder Plan, einzig und allein so wie es die Handlungen seines Gegners erfordern.



Abb. 9

In einem weiteren Beispiel demonstriert Sigung-Meister Birol Özden anlässlich eines VC-Weapon-Seminars eine Kombination von VC-Grundtechnik und VC-Angriffstechniken mit VC-Doppelstock.



Abb. 10a

Abb. 10a: Der Schlag des Angreifers verfehlt sein Ziel, denn Sigung-Meister Birol Özden nimmt ihn mit **VC-Jaum Kwaun** (linker Stock) auf, während er gleichzeitig mit einem gedrehten VC-Angriffsschlag (rechter Stock) den Oberarm des Gegners trifft. Dabei hat er sich durch einen VC-Sidestep aus der Gefahrenzone gebracht und steht nun so zum Angreifer, dass er optimal weitere VC-Angriffstechniken einsetzen kann. Da die Distanz relativ kurz ist, setzt Sigung-Meister Birol Özden den VC-Jaum Kwaun nicht am Stock des Gegners an, sondern direkt an dessen Arm. Durch den Schmerzeffekt kann der Angreifer seine Waffe nicht mehr einsetzen.

Statt dessen (Abb. 10b) lässt Sigung-Meister Birol Özden noch einen weiteren VC-Angriffsschlag folgen. Dazu senkt er den Ellbogen und dreht seinen rechten Arm nach innen, um mit einem geraden Stockschlag den Kopf seines Gegners zu treffen.



Abb. 10b

Das nebenstehende Beispiel zeigt eine typische Aufnahme eines Stockangriffs durch den VC-Kämpfer (Abb. 11). Der Angriffsschlag erfolgt zum Oberkörper. Der VC-Kämpfer reagiert bereits sehr frühzeitig und kommt nach vorne, um den Angriff schon im Ansatz zu vereiteln. Mit **VC-Taun Kwaun** nimmt er den Stock des Angreifers auf und leitet ihn so von seinem Körper weg. Mit der freien Hand kontrolliert er zusätzlich mit einem VC-Pauk Sao den Arm des Gegners, da er sich in dessen unmittelbare Nähe befinden hat. Nun kann er selbst weitere Aktionen ausführen, während der Angreifer kaum noch Möglichkeiten hat. Da er dem VC-Kämpfer seine Seite zugewendet hat, ist sein zweiter Arm nicht mehr einsetzbar, und sein Schlagarm mit der Waffe wird vom VC-Kämpfer kontrolliert.



Abb. 11

Die Anwendung einer VC-Grundtechnik mit zwei Stöcken zeigt Sigung-Meister Birol Özden mit seinem Meisterschüler und Cheftrainer für VC-Weapon, Dai Sisuk Andreas Silbersack. Den mit zwei Stöcken ausgeführten Angriffsschlag nimmt Sigung-Meister Birol Özden ebenfalls mit zwei Stöcken mit **VC-Pauk Kwaun** auf (Abb. 12). Die Prinzipien dieser VC-Technik sind genauso wie bei der Ausführung mit einem Stock. Die Stöcke der beiden Partner werden miteinander gekreuzt. Sigung-Meister Birol Özden nimmt bei der Aufnahme des



Abb. 12

Angriffs eine frontale Position zu den Stöcken des Angreifers ein. So kann er die Power des Schlages stabil aufnehmen und von seinem Körper weg in die Leere führen.

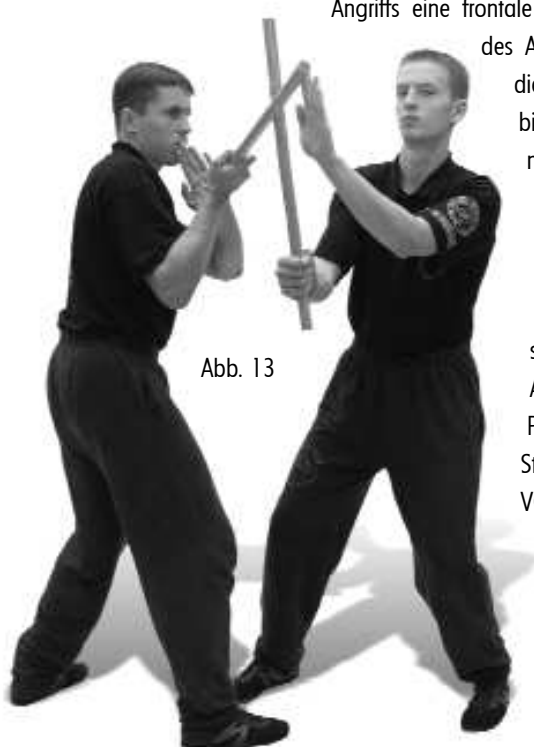


Abb. 13

In Abb. 13 demonstrieren zwei VC-Lehrer die klassische Aufnahme eines Angriffsschlages mit VC-Pauk Kwaun durch einen

Stock. Diese einfache, aber effektive Technik gehört zum Unterrichtsprogramm für Anfänger im VC-Weapon und wird im Rahmen der 1. Schülerprüfung erlernt. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, jeder Angriff zur linken Seite seines Kopfes löst bei einem VC-Kämpfer diese Technik aus.

Im unteren Beispiel beantwortet Dai Sisuk Andreas Silbersack den Angriff seines Gegners mit **VC-Boung Kwaun**. Unter seinem eigenen Arm hindurch schließt er mit der freien Hand sofort Kontakt zur Hand des Angreifers, um sie zu kontrollieren (Abb. 14a).



Abb. 14a



Abb. 14b

Aus der Kontrolle der Hand wird ein Festhaltegriff mit VC-Laup Sao. Dai Sisuk Andreas Silbersack greift das Handgelenk des Angreifers und verhindert so weitere Angriffe. Gleichzeitig liegt der gesamte Oberkörper des Gegners ungeschützt vor ihm und er kann die frei werdende Energie des VC-Boung Kwaun nutzen, um einen Rückhandschlag zur Schulter des Gegners auszuführen (Abb. 14b).